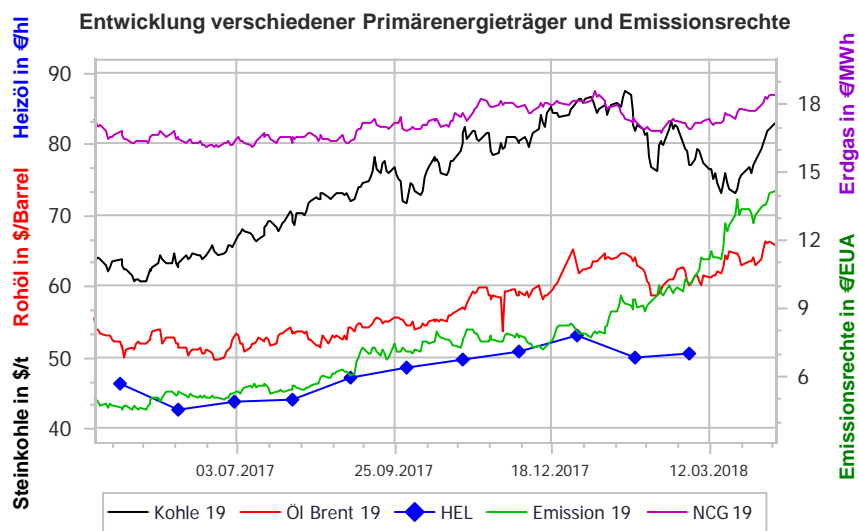


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 19	38,56	↗	47,36
Veränderung zur Vorwoche	1,46	3,9%	1,92	4,2%
Veränderung zum Vormonat	4,16	12,1%	4,63	10,8%
Kalenderjahr 20	37,66	↗	46,70	↗
Veränderung zur Vorwoche	1,36	3,7%	1,79	4,0%
Veränderung zum Vormonat	3,74	11,0%	4,20	9,9%
Kalenderjahr 21	37,86	↗	47,69	↗
Veränderung zur Vorwoche	1,48	4,1%	1,73	3,8%
Veränderung zum Vormonat	3,58	10,4%	3,89	8,9%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 16. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 19 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#219 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 19 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 19 in €/EUA (EEX)	
Stand am 17.04.2018	65,75		82,90		18,376		14,16	
Veränderung zur Vorwoche	1,96	3,1%	3,65	4,6%	0,464	2,6%	0,73	5,4%
Veränderung zum Vormonat	3,61	5,8%	8,41	11,3%	1,227	7,2%	2,92	26,0%



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Marktkommentar

Der seit längerer Zeit andauernde und offenbar auch nachhaltige Anstieg der CO₂-Preise sowie der Kohle- und Ölnotierungen hinterlassen ihre Spuren im Strom- und Gasmarkt. Für Kohle und Öl werden als Preistreiber weniger die Nachfragesituation gesehen (in China sind die Spotpreise für Kohle gesunken) als vielmehr die geopolitischen Risiken. Der im Nov 17 gebrochene Aufwärtstrend bei den Jahresprodukten Strom scheint wieder intakt zu sein.

Daher erwarten Händler auch zukünftig höhere Preise im Terminmarkt. Am kurzen Ende wird neben dem (wie immer dominierenden) Einfluss der Erneuerbaren die Erhöhung der Übertragungskapazitäten nach/von Frankreich Auswirkung auf die Preisentwicklung nehmen. Die Erwartung ist, dass die zusätzlichen Kapazitäten den Druck der Erneuerbaren auf die Spotmarktpreise verringern und damit zu geringerer Volatilität und im Mittel zu höheren Preisen führen werden. Im Gasmarkt tritt der neben die Preisentwicklung von Kohle und Öl der hohe Einspeicherungsbedarf der inzwischen weitgehend entleerten Speicher hinzu. Am kurzen Ende sind die Spotmarktpreise trotz der sommerlichen Temperaturen noch immer auf hohem Niveau. Und so ist auch der Frontmonat Mai allein durch einen möglichen kalten Beginn im Wochenvergleich deutlich gestiegen. Sollte dieses Kaltszenario eintreten, dann sind überraschende Spotmarktpreise möglich, denn viele Marktteilnehmer decken sich im Terminmarkt mit Monatsbändern ein und müssen beim Monatswechsel dann erhebliche Spotgasmengen nachkaufen. Ein Rückblick auf den Monatswechsel Feb auf Mrz zeigt exemplarisch, welche Ausschläge möglich sind.

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt